

# Erstmals eine Frau im Einführungskurs des Pi-Dienstes im Zivilschutzausbildungszentrum Bätterkinden

Autor(en): **Hubler-Herzog, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366089>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Inge Mosimann aus Jegenstorf, die erste Absolventin des Pionierkurses in Bätterkinden*

## *Erstmals eine Frau im Einführungskurs des Pi-Dienstes im Zivilschutzausbildungszentrum Bätterkinden*

Den Abschluss der Kurstätigkeit im 1. Halbjahr 1974 auf dem Ausbildungszentrum Bätterkinden bildete Mitte Juni ein fünftägiger Einführungskurs in die Belange des schwersten und härtesten der Dienste im Zivilschutz: des Pionierdienstes.

Zivilschutzpflichtig sind bekanntlich alle Männer zwischen dem 20. und 60. Altersjahr, die dienstuntauglich, ausgemustert oder, nach regulär absolvierten Dienstjahren, aus dem Militärdienst entlassen worden sind.

Freiwillig zum Dienst im Zivilschutz können sich melden: die Jugendlichen zwi-

schen dem 16. und dem 20. Altersjahr und die älteren Semester, die sich vom 60. bis 65. Altersjahr noch zur Verfügung stellen wollen. Doch das Gros der Freiwilligen wird zweifelsohne von den Frauen und Töchtern gebildet. Ihnen stehen verschiedene Dienste zur Verfügung, für die sie besonders geeignet sind: allen voran im Sanitätsdienst, dann aber auch im Alarm- und Übermittlungsdienst – Telefon und Funk – sowie als Rechnungsführerinnen für die Kursabrechnungen und auch im Stab der Ortsleitung.

Es ist besonders erwähnenswert, dass in dem besagten Kurs neben den dienstpflichtigen männlichen Teilnehmern sich eine Frau aus Jegenstorf freiwillig und spontan für diesen besonders schweren Dienst zur Verfügung gestellt hat.

Der Pionier- (oder Technische) Dienst stellt grosse physische Anforderungen, gilt es doch mit Kompressoren und Abbauhämmern, mit Seilzugapparaten, Titanverankerungen und Stemmeisen, mit Motorkettensägen und Schneidegeräten und anderem zurechtzukommen und sie im Einsatz richtig anzuwenden, zum Beispiel bei Mauerdurchbrüchen, beim Heben und Verschieben von Steinblöcken (von 600 bis 1200 kg), beim Zerschneiden oder Zersägen von Holzverkeilungen, beim Auspumpen überschwemmter Kellerräume, um nur die wichtigsten Arbeiten zu nennen. Die Handhabung dieses Materials erfordert ausser den entsprechenden Kenntnissen und grosser Geschicklichkeit auch eine beträchtliche Portion physischer Kraft, was nicht unbedingt in der körperlichen Konstitution der Frau liegt. Diese Ausnahme sei deshalb besonders erwähnt, weil sich diese Frau sehr bemühte, sich gut in das Männerteam einzufügen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten «ihren Mann» stellte. Sie erbrachte damit den Beweis, dass im Extremfall auch eine kräftig zupackende Frau diesen Dienst erfüllen kann, wenn Not am Mann ist.

*A. Hubler-Herzog*



*Im Pionierdienst wird harter Einsatz verlangt*